

Mikus Reise

Wie ein kleines Entchen die Welt entdeckt

Von mucc_yukke

Mikus Reise

Titel: Mikus Reise

Untertitel: Wie ein kleines Entchen die Welt entdeckt

Genre: Humor, Drama, Crossover

Raiting: PG18 xD (naja eigentlich ja nich aber...)

Pairing: UnkrautxUnkraut

Warnung: Vorsicht, extrem kitschig und aus Langeweile Entstanden.

Ideen von: Jessi (Hiroaki) und Katha (MelodyFlag)

Geschrieben von: Katha (MelodyFlag)

Gebet von: Jessi (Hiroaki)

Es war einmal ein kleines Entenküken das hieß Miku. Das ging alleine durch einen dunklen und gruseligen Wald. Da kam ihm ein großer Waschbär entgegen.

"Was machst du denn hier ganz allein?", fragte der Waschbär das kleine Küken.

"Ich will durch den Wald laufen und herausfinden was auf der anderen Seite ist.", antwortete Miku.

"Das ist aber ein sehr gefährlicher Plan."

"Aber ich bin so neugierig.", jammerte das Küken.

"Na, dann will ich dich nicht weiter aufhalten." Der Waschbär verabschiedete sich und lief davon.

Das mutige Entchen blickte ihm eine Weile nach und wunderte sich, warum der Fremde sich in seine Angelegenheiten einmischen wollte.

"Hallo? Ist er weg?", fragte plötzlich eine Stimme die aus einem Gebüsch zu kommen schien.

"Wenn du den Waschbär meinst: Ja.", antwortete Miku.

Auf einmal löste sich ein riesiges Blatt aus dem Gebüsch und schob es zur Seite. Das Blatt gehörte einer weißen Lupine die sich vor nun höflich vor Miku verbeugte.

"Herzlich willkommen in diesem Wald.", sagte die Blume. "Ich bin Remus die Lupine. Ich bin Fremdenführer in diesem Wald."

"...weil Blumen ja auch so toll laufen können.", bemerkte Miku.

Remus schwieg und schaute ihn mit einem traurigen Blick an.

"Ich denke, deshalb hatte ich noch nie einen Kunden.", seufzte die Blume betrübt.

Miku hatte Mitleid mit diesem armen Geschöpf und entschied ihm zu helfen.

"Du könntest mich doch fremd führen."

"Wie soll ich das machen? Meine Wurzeln sitzen fest in der Erde."

"Ich grabe dich aus und du führst mich dafür ans andere Ende des Waldes."

"Das würdest du tun?" Die Lupine verbeugte sich noch einmal. "Ich stehe tief in deiner Schuld."

Miku machte sich an die Arbeit. Die Erde war feucht und locker und es war einfach die Wurzeln davon zu befreien. Doch als Miku damit fertig war und versuchte die Blume zu heben bereute er seine Entscheidung. Das kleine Entchen konnte sie nur mit Mühe halten und ächzte unter dem Gewicht.

Die Lupine errötete.

"Es tut mir Leid. Ich habe in letzter Zeit nicht besonders auf mein Gewicht geachtet."

"Wie das?", wollte Miku wissen, um sich von dem Gewicht abzulenken als er losstapfte. "Blumen essen doch gar nichts."

"Das glaubst du! Aber die anderen Lebewesen interpretieren uns grundlegend falsch. Oder hast du schon mal eine sprechende Blume gesehen?"

Miku schüttelte den Kopf und wäre dabei fast vorne herüber gekippt.

"Wie wäre es wenn du mir deine fremdenführerischen Fähigkeiten zeigst?"

"Na gut." Die Lupine sah sich suchend um. "Ah, schau mal links."

Miku tat was er sagte, entdeckte aber nichts. "Was ist denn da?"

"Ein Baum!", rief Remus. "Das Wunder des Lebens. Immer wieder ein erhebender Anblick."

"Das ist nichts Besonderes in einem Wald.", bemerkte das Entchen.

"Ja. Ist das nicht erschreckend?"

Eine Weile war nur Mikus ächzen und das Gezwitscher der Vögel zu hören.

Dann plötzlich schrie die Lupine auf. "Da rechts! Schau mal!"

Das Entchen sah nach rechts. "Lass mich raten, noch ein Baum?"

"Nein! Also eigentlich schon, aber das meine ich nicht. Ich meine das Unkraut!"

"Was ist damit?"

"Der Verbrecher des Waldes. Es wuchert über den Boden, nervt jeden Gärtner und kann nichts, außer sich vermehren." Er deutete verächtlich auf zwei Unkrautpflanzen, die sich übereinander warfen.

'Vielleicht wird Unkraut ja auch nur falsch interpretiert.', dachte sich Miku, sagte aber nichts um seinen Fremdenführer nicht zu verärgern.

So in Gedanken bemerkte es gar nicht, wie sich ein Ast todesmutig von seiner Buche sich ihnen in den Weg warf. Miku sah ihn einen Augenblick zu spät. Seine Füßchen trafen den Stock und das brachte ihn zum stolpern. Er ruderte mit den kurzen Flügelchen und tapste unsicher hin und her, während er versuchte sein Gleichgewicht wieder zu finden. Die Lupine auf seinem Rücken war da keine große Hilfe. Er stolperte ungebremst vorwärts auf einen Abhang zu.

"UAH!", machte Remus bevor die beiden kopfüber hinunterkugelten. Der Sturz hörte erst auf als sie plötzlich in Wasser eintauchten.

"Ein See", rief Miku und schwamm fröhlich hin und her.

"Blub", machte es da auf einmal hinter ihm und er bemerkte das Lupinen nicht schwimmen konnten. Eilig packte er ein Blatt mit dem Schnabel und brachte Remus an Land.

"Hufff... Hoffentlich fangen meine Wurzeln jetzt nicht an zu schimmeln bei dem vielen Wasser."

"Pah. Und wer kümmert sich um meine Gefühle?", jammerte eine Stimme.

Miku sah sich um, konnte aber niemanden entdecken.

"Wer ist da?"

"Ich bin Be-See", sagte die Stimme.

"Wo bist du?"

"Direkt vor euch. Ihr seit nicht gerade die Schnellsten, oder?"

"Sag schon, wo steckst du?"

"Ich bin der See. Was sonst? Bei meinem Namen könnte man eigentlich drauf kommen, oder nicht? Be-SEE!", sagte der See. Seine Stimme klang beleidigt.

"Oh, Entschuldigung.", sagte Remus sarkastisch. "Nachdem ich fast in dir ertrunken bin, ist es natürlich mehr als nötig wenn du dich erst einmal vorstellst."

"Ach, du warst das der mich aus meinem Schlaf geweckt hat. Wie wärs wenn du dich erstmal entschuldigst?"

"Warum sollte ich? Du hättest nur ausweichen müssen."

"Weil ich ein SEE bin. Ich kann nicht ausweichen."

"Und ich bin eine LUPINE! Ich kann nicht in einen See fallen."

"Bitte hört auf damit.", versuchte Miku zu schlichten.

"Nichts da, ich als dein Fremdenführer muss dir doch zeigen vor was für einem ekligen Zeitgenossen wir stehen."

"Komm wir gehen.", meinte Miku und nahm Remus wieder auf seinen Rücken. Er hatte keine Lust bei diesem Streit zuzusehen.

"Ja, haut nur ab!", rief Be-See ihnen hinterher.

"Du scheinst dich ja mit niemandem hier gut zu verstehen, oder?"

"Ach was, wie kommst du darauf?"

"Du hast dich erst bemerkbar gemacht als der Waschbär weg war und dann streitest du dich mit Be-See."

"Das fing alles an als ich ein keiner Lupinensprössling war. Weißt du, ich wollte schon immer Fremdenführer werden. Mir gefällt es anderen Leuten die Gegend zu zeigen, denn ich bin stolz auf diesen Wald, obwohl seine Bewohner... na ja..."

"Was ist denn mit den Bewohnern?"

"Sie haben mich ausgelacht. Wie sollte den eine Blume Fremdenführer werden? Keiner wollte mit mir befreundet sein. Und nun ja, ich muss gestehen ich wurde ein richtiges Arschloch."

"Auf mich machst du gar keinen schlechten Eindruck."

"Ja, heute hat sich schlagartig alles geändert. Ich hörte wie du dem Waschbären erzähltest, dass du ans andere Ende des Waldes wolltest, aus reiner Neugier. Du hast mich mit deiner Naivität an mich erinnert."

Remus legte eine Kunstpause ein.

"Darum wollte ich dir helfen."

Miku wischte sich eine Träne aus den Augen.

"Das ist wirklich eine rührende Geschichte."

"Ja nicht wahr? Vielleicht hätte ich lieber Geschichtenerzähler werden sollen. Aber wechseln wir das Thema. Da hinten ist der Wald zu Ende."

"Oh.", machte Miku. Sein Herz tat einen Sprung als er seinem Ziel so nahe war.

"Grab mich bitte hier ein. Anders als du, möchte ich hier bleiben."

Miku machte sich sofort an die Arbeit.

"Danke", sagte Remus. "Hat mir wirklich Spaß gemacht mit dir. Ich wünsch dir viel Glück bei deiner Entdeckungsreise."

"Danke. Wir sehen uns bestimmt irgendwann einmal wieder."

"Ja bestimmt, wenn du wieder hier vorbei kommst."

Miku drehte sich um und lief seinem Ziel entgegen. Sein Herz schlug ganz schnell vor Aufregung. Seine Neugierde wurde immer größer und größer. Dann, endlich, erreichte er das Ende des Waldes.

Er sah sich um. Dann rieb er sich die Augen und tat es noch mal. Aber die Landschaft bleib die gleiche.

Miku musste lachen.

"Hinter dem Wald, ist noch ein Wald.", lachte er.

Dann sah er zu den Baumkronen hinauf. Über ihnen erhob sich ein großes Schild. Vermutlich ein Werbeschild. Darauf stand in wunderschönen, Pinken Buchstaben "An Cafe".

t.b.c.?